

Auf gelben Füßen gut begleitet

Nach den Sommerferien ist für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler ein großer Tag: das erste Mal zur Schule gehen. Für viele Kinder ist es auch das erste Mal, dass sie sich selbstständig im Straßenverkehr bewegen. Die Verkehrssicherheitsaktion „Kleine Füße – Sicherer Schulweg“ ist für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger eine hilfreiche Orientierung. Aufgesprühte gelbe Füßchen zeigen ihnen den sichersten Weg zur Schule. Ergänzend dazu stehen ihnen Schulwegbegleiterinnen und -begleiter zur Seite. Vor allem Eltern und Großeltern begleiten die Kinder ehrenamtlich zu Fuß oder im Bus. Solche Schulwegbegleitungen können einzelne oder mehrere Schulkinder dabei unterstützen, sicher zur Schule zu kommen und mit ihnen den sicheren Weg üben.



Wie kann ich Schulwegbegleiterin/-begleiter werden?

Für diese Tätigkeit ist ein Mindestalter von 18 Jahren vorgeschrieben. Daher wird für die Schulwegbegleitung besonders die Mithilfe von Erwachsenen benötigt. Nach einer Ausbildung durch Polizei oder Verkehrswacht sind morgens und mittags etwa 20 Minuten erforderlich. Pro Weg sind stets zwei Personen im Einsatz. Es entstehen keine Kosten und ein Unfallversicherungsschutz ist gewährleistet.

Interesse?

Dann einfach mit der Schule sprechen, an der Sie sich für die Sicherheit der Schulkinder engagieren möchten und zur Ausbildung als Schulwegbegleitung anmelden.

Anmeldung zur Schulwegbegleitung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Ausbildung als Schulwegbegleiterin/-begleiter an. Ich stelle mich, nach Absprache mit der Schule, als Schulwegbegleitung zur Verfügung.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Datum/Ort

Unterschrift

Kleine Füße sicher zur Schule bringen



Lotsendienst passt auf!

Sie stehen mit ihren signal-gelben Westen an Straßenübergängen und gefährlichen Stellen. Frühmorgens und nach Schulschluss sichern sie den Weg zur Schule. Seit Einführung des Lotsendienstes im Jahr 1953 hat sich an so gesicherten Straßen kein einziger Unfall ereignet. Ein toller Erfolg, den es weiterzuführen gilt. Bundesweit sind mehr als 50.000 Lotsen aktiv. Sie sichern die Schulwege jüngerer Schulkinder, besonders von Erstklässlerinnen/Erstklässler. Ein Engagement, das messbare Erfolge zeigt und für das kontinuierlich Nachwuchs gesucht wird. Denn erfahrungsgemäß kann ein Lotsendienst am stärksten wirken, wenn er über Jahre an einer Schule etabliert wird und dadurch eine Kultur der Verkehrssicherheit entsteht.

Wer kann Lotse werden?

Eltern, Großeltern, Seniorinnen und Senioren, andere Erwachsene, Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahre.

Wie werde ich Lotse?

Die Ausbildung wird von der örtlichen Polizei und Verkehrswacht durchgeführt. Sie umfasst zwölf Stunden und beinhaltet theoretische Einheiten und praktische Übungen im Straßenverkehr. Die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Es entstehen keine Kosten.

Wussten Sie ...

... dass an Grundschulen vor allem Erwachsene für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg sorgen?

Interesse?

Dann einfach mit der Schule sprechen, an der Sie sich für die Sicherheit der Schulkinder engagieren möchten und dort zur Ausbildung anmelden.

Anmeldung Lotsendienst

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Ausbildung als Schulweglotsin/-lotse an. Ich stelle mich für den Dienst, nach Absprache mit der Schule, als Lotsin/Lotse zur Verfügung.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Datum/Ort

Unterschrift

Kontakt

Möchten Sie mehr über die ehrenamtliche Tätigkeit im Lotsendienst oder der Schulwegbegleitung wissen, dann wenden Sie sich bitte an die jeweilige Schule. Diese vermittelt den Kontakt zu den örtlich zuständigen Polizeidienststellen und/oder Verkehrswachten.

Eine Initiative des Arbeitskreises „Kleine Füße – Sicherer Schulweg“

Mitglieder sind: Niedersächsisches Kultusministerium, Niedersächsisches Ministerium für Inneres & Sport, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr & Digitalisierung, Gemeinde-Unfallversicherungsverbände Braunschweig, Hannover & Oldenburg, ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V., Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Landeselternrat Niedersachsen